



„Erhaltenswertes ehemaliges Schulgebäude“: Mit diesem Slogan wirbt die Stadt für das Bauwerk, das – wenn sich kein Käufer findet – abgerissen wird.

BILD

Rheinau-Süd: Stadt bietet altes Schulhaus in der Lüderitzstraße für 357 000 Euro zum Verkauf

Ein „erhaltenswertes Gebäude“

Von unserem Redaktionsmitglied
Konstantin Groß

Bei der Neuordnung ihrer Immobilien im Stadtteil Rheinau drückt die Stadt Mannheims aufs Tempo: Am vergangenen Freitag bot sie das alte Schulhaus in der Lüderitzstraße in Rheinau-Süd offiziell zum Kauf an. Wie bereits ausführlich berichtet, wird das Gebäude auf Grund der zurückgehenden Schülerzahlen in Rheinau-Süd als Zusatzgebäude der Gerhart-Hauptmann-Schule nicht mehr benötigt. Eine Nutzung durch die Stadt selbst ist auf Grund des hohen Sanierungsbedarfes aus ihrer Sicht ebenfalls nicht vertretbar.

In Übereinstimmung mit dem Bezirksbeirat und der BASF-Siedlergemeinschaft, aber heftig kritisiert

von der örtlichen Bevölkerung und der Bürgerinitiative „ZIRS“, entschied sich die Stadt daher, sich von dieser Immobilie zu trennen. Nicht zuletzt auf Grund des heftigen Widerstandes vor Ort ist sie jedoch zu einem Kompromiss bereit: Anstatt das Areal sofort explizit als Baugelände zu vermarkten, bietet sie erst einmal das Gebäude samt Grundstück mit dem Ziel an, es zu erhalten.

700 Quadratmeter Nutzfläche

„Erhaltenswertes ehemaliges Schulgebäude in Mannheim-Rheinau“ lautet denn auch die Überschrift des Inserates, das die Stadt am letzten Freitag im Immobilienteil des „Mannheimer Morgen“ schaltete.

Als „gewünschte Nutzungen“ für die 353 Quadratmeter im Erdge-

schoss und die 337 Quadratmeter im Keller nennt die Stadt eine reine Wohnnutzung sowie „nicht störende“ freiberufliche oder künstlerische Tätigkeiten (etwa als Atelier): „Hier lassen sich Wohnen und Arbeiten an einem Standort verwirklichen“, betont die Anzeige. Das Stichwort Atelier ist nicht ohne Grund aufgenommen: Bei den Verantwortlichen träumt man von einer Lösung à la Pumpwerk Neckarau, das dank seiner Nutzung durch den Künstler Brixy gerettet wurde. Das Inserat weist darauf hin, dass das Gebäude nicht unter Denkmalschutz steht, aber grundlegend zu sanieren ist.

Für das 1390 Quadratmeter große Grundstück stellt sich die Stadt einen Kaufpreis von 357 000 Euro vor. Das sind rund 257 Euro pro Quadrat-

meter – etwas unter dem in Rheinau Süd möglichen Quadratmeterpreisen. Siedler-Chef Wolfgang Lehmann fühlte im April gegenüber dem „MV“ mit bis zu 300 Euro bezifferte.

Viel Zeit bleibt Käufern und damit am Erhalt des Bauwerks interessierten Bevölkerung nicht. Abschluss der Ausschreibung ist bereits Ende des Monats. Angebote, die nach dem 30. Juni eingehen, können nicht berücksichtigt werden. heißt es in der Anzeige der Stadt, die also kräftig aufs Tempo drückt.

Sollte sich kein Käufer finden, wird das Areal als Baugelände ausgeschrieben. Die Siedlergemeinschaft hat bereits klar gemacht, sie wird darauf achten, dass die vorgesehene Neubebauung zur Nachbarschaft passt. Die Stadt hat dies zugesagt.